

Cannabis als Wunderheilmittel - aus südafrikanischer Sicht

Cannabis ist das griechische Wort für „Hanf“, von dem das Wort „Leinwand“ abgeleitet ist, nach der Faserigkeit der Pflanze. Eine Gattung mit einer einzigen Art von großen, groben Einjährigen, die in den meisten feuchten Böden vorkommt, insbesondere als Unkraut von stickstoffreichen Böden in der Nähe menschlicher Besiedlung. In viktorianischen Gartenhandbüchern wird sie als elegante „Punktpflanze“ für Sommerrabatten aufgeführt. Die Skythen, die vor 3000 Jahren nördlich des Schwarzen Meeres lebten, produzierten berauschende Dämpfe, indem sie Cannabis auf heiße Steine werfen. Cannabis wird in Asien und im Nahen Osten seit über 4000 Jahren sowohl als Faserpflanze als auch als Medikament angebaut. Therapeutische ...



Cannabis ist das griechische Wort für „Hanf“, von dem das Wort „Leinwand“ abgeleitet ist, nach der Faserigkeit der Pflanze. Eine Gattung mit einer einzigen Art von großen, groben Einjährigen, die in den meisten feuchten Böden vorkommt, insbesondere als

Unkraut von stickstoffreichen Böden in der Nähe menschlicher Besiedlung.

In viktorianischen Gartenhandbüchern wird sie als elegante „Punktpflanze“ für Sommerrabatten aufgeführt. Die Skythen, die vor 3000 Jahren nördlich des Schwarzen Meeres lebten, produzierten berauschende Dämpfe, indem sie Cannabis auf heiße Steine werfen. Cannabis wird in Asien und im Nahen Osten seit über 4000 Jahren sowohl als Faserpflanze als auch als Medikament angebaut. Therapeutische Anwendungen wurden in indischen medizinischen Texten vor dem 5. Jahrhundert v. Chr. beschrieben. Heute ist sein Besitz und seine Verwendung in den meisten westlichen Ländern sowie in Australien und Neuseeland illegal oder unterliegt strengen Kontrollen, aber in vielen Teilen Asiens und des Nahen Ostens, wo die getrocknete Pflanze oder das getrocknete Harz üblicherweise geräuchert wird, legal und gesellschaftlich akzeptiert gegessen. Die verschiedenen gebräuchlichen Namen für Cannabis beziehen sich auf bestimmte Zubereitungen: Haseesh – Harz aus der weiblichen Pflanze, das normalerweise in Wasserpfeifen geraucht wird; bhang – getrocknete Pflanze, die in Wasser, Früchte oder Süßigkeiten gemischt wird; charas – geräuchertes oder mit Gewürzen gegessenes Harz; Ganja – getrocknete Spitzen der weiblichen Pflanze.

Europäische Kräuter des 16. Jahrhunderts umfassen die Pflanze, die John Gerard „indischer Träumer“ nannte. Cannabis war bis zu seiner Beschränkung im Jahr 1930 in den Arzneibüchern vieler Länder, einschließlich der USA, aufgeführt. Es enthält mehr als 60 Arten von Cannabinoiden, darunter Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC), das maßgeblich für die psychoaktiven Wirkungen verantwortlich ist. Moderne Forschungen bestätigen, dass Cannabis für eine Vielzahl von medizinischen Behandlungen wirksam ist, sein illegaler Status hat die therapeutische Verwendung im Westen unterdrückt. Cannabis wird in der traditionellen chinesischen Medizin immer noch weitgehend verwendet.

ANBAU (WARNUNG)

Anbau, Ernte und Verarbeitung von Cannabispflanzen unterliegen in vielen Ländern gesetzlichen Beschränkungen. Zugelassene Sorten werden wegen ihrer Ballaststoffe (Hanf) angebaut. Cannabis sativa ist eine stark riechende, variable einjährige Pflanze mit langen Pfahlwurzeln, aufrechten verzweigten Stielen und handförmigen Blättern. Rispen kleiner grüner Blüten erscheinen im Sommer, männlich und weiblich an getrennten Pflanzen.

Verwendete Teile: Ganze Pflanze, ölblühende Spitzen und Samen

Eigenschaften: Untersp. indica hat analgetische, antiemetische, entzündungshemmende und beruhigende Eigenschaften; es ist auch ein Abführmittel und blutdrucksenkend.

Medizinische Anwendungen: Innerlich bei Übelkeit und Erbrechen im Zusammenhang mit einer Krebs-Chemotherapie, um den Augendruck bei Glaukom zu senken, Muskelsteifheit und Zittern bei Multipler Sklerose zu lindern und AIDS-Patienten bei der Gewichtszunahme (Subsp. Indica) zu helfen. Äußerlich bei Hühneraugen, Wunden und Krampfadern. Samen (huo ma ren), die in der traditionellen chinesischen Medizin verwendet werden, um Verstopfung zu behandeln, die durch Schwäche oder Flüssigkeitsmangel verursacht wird.

Kulinarische Verwendung: Samen sind Zutat in der Vollwertküche und in Bieren und werden als Gewürz in japanischer Küche verwendet, insbesondere in der Gewürzmischung Shichimi. Samenöl wird für kulinarische Zwecke verwendet. getrocknetes Kraut ist eine Zutat von marokkanischen Süßigkeiten (Majoun) und ist als Aroma in der italienischen (rastafari) Küche wichtig.

Wirtschaftliche Verwendungen: Faserquelle für die

Seilherstellung. Aus Samen gepresstes Öl wird der Kosmetik zugesetzt.

**WARNUNG DIESES HERB UNTERLIEGT IN VIELEN LÄNDERN
GESETZLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN**

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki